



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Salomonischer Scepter/ Das ist: Über Salomons Hof-Haltung/ Lebens-Lauff vnd denckwürdigen Sprüchen/ leicht-verständig vnd nützlich Gemüths-erfrischende Poeterey

Grieninger, Augustin

Landsberg, [1685]

XXV. Jnnhalt. Ein böses Gwissen verursacht Schrecken/ vnd machet/ nach
Salomons Lehr/ flüchtig gehn den Schuldigen ohne Verfolger.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45745)

XXV. Inhalt.

Ein böses Gewissen verursacht Schrecken / vnd machet / nach Salomons Lehr / flüchtig gehn den Schuldigen ohne Verfolger.

Fugit impius, nemine persequente.

Proverb. viges. octavo.

I.

Was eltest Cain flüchtig nach Eden?
Was spinnest verzweiffete Täden?
Was verursacht zu fliehen den Cain?
Daß er zwohnen auf Seit gsinne allein?

2.

Die Sicherheit Gott dir hat gheissen/
Zur Fuß vnd zur Keu dich wil weisen/
Den zu straffen / der dich brühret / verspricht/
Was er heisset heint / morgen nicht bricht.

3.

Wo ist nun ein Feind / der dich jaget?
Was eilt Cain / was laufft er / verzaget/
Der soll Schlagen zu Ruh sich thut gebn/
Das Cain lebe / ein Zeichen hat gebn.

4.

Der Abel in Blut ist ersoffen /
Dem Cain hat das Leben getroffen /

S 2

Aufe

Aufgeriben / kein Schaden zufügt/
Zu den Vätern sich Abel verfügt.

5.

Was eilest Cain flüchtig nach Eden?
Was spinnest uns traurige Fäden?
Niemand ist / der dir stelle nach dem Lebn/
Niemand d' Hand nach dem Cain thut
aufhebn.

6.

Bös Gwissen dich jaget in d' Weiten/
Der Bruder dir stehet an d' Seiten/
Schuldigs Gwissen dir macht Angst vnd
bang/
Böses Gwissen dir gibet den Fang.

7.

Die Erden den Cain hat erschreckt/
Neu Forcht in ihm all Tag erwecket/
Die gesogen des Abels sein Blut/
Hat genommen dem Bruder sein Muth.

8.

Die Erden da Cain thut ansehen/
Das Herz in dem Leibe wil brechen/
Offen stehend die Erd ihm bildet ein/
Wo der Mörder soll fallen hinein.

9. Was

Salomonischen Scepters. 101

9.
Was eilest Cain flüchtig nach Eden?
Warumb wilst dahin dich begeben?
Was du suchest/ allorten nicht steht/
Leere Hoffnung ein Rasen dir dreht.

10.
Kein Ruh auch in d' Weiten wirst haben/
Nicht winden aus Aengstligkeits Graben/
Deinen Feind du mit dir tragst in
d' Weiten/
Der ohn Unterlaß dich wird bestreun.

11.
Bös Gwissen dich ängstigs auf Erden/
Bös Gwissen dir kramet Beschwerden/
Aller Orthen vnd Enden der Gass
Dir aufbürdet vnträglichen Last.

12.
An Baum wann sich rühret das Blätterlein/
Ein Greusch wann anheben die Bäumlein/
Böses Gwissen zu zittern anhebt/
Böser Argwohn darinn sich erhebt.

13.
Wann pfeiffen die Vögel ihr Glödtle
Vnd Kehlein durchstreichen das Wäldle/
Wann

Wann der Jäger die Büchsen läßt frachn/
Böses Gwissen darben wil verschmachn.

14.

Umbsonsten der Sünder Ruh suchet/
So lang ihn das Gwissen verfluchet/
Böses Gwissen ohn Unterlab magt/
Bey dem Himmel den Sünder anlagt.

15.

Was fliehst O Sünder nach Eden?
Was spinnest lang moder faul Fäden?
Bey den Sünden kein Ruh dir magst
schaffn/
Bey böß Gwissen die Ruh hast ver-
schlafn/

16.

Die Reuß ist das einrige Mittel/
Die abzieht den traurigen Kittel/
Mit dem klagt hat der Sünder sein Sünd/
Die ihn gmacht hat zum teuflischen Kind.

17.

Wer Friden wil haben auf Erden/
Wer leben wil ohne Beschwerden/
Die Sünd meide/ dies Gwisse beschwert/
Die Sünd hasse/ so d' Seelen versehrt.

18. Die

Die Sünd sey verhasset von Herren/
Die machet dem Gewissen groß Schmerzen/
Die den Kecken in Zagheit thut fällt/
Nach dem Leben der Höllen zugesellt.

—§§§— —§§§— —§§§— —§§§— §§ — §§§ — §§§ —

XXVI. Inhalt.

Ein gutes Gewissen ist ein Schuß: freyer Harnisch/
vnd machet/ wie Salomon spricht / den Gerech-
ten dem großmüthigen Löwen gleich/ daß er ohne
Schrecken auf Erden wanderet.

Justus quasi leo confidens, absque ter-
rore erit. *Proverb. viges. octavo cap.*

I.

Großmüthig mein Herz sich befindet/
Was zaghaft/ darinnen verschwindet/
Wolgemuthet befind sich mein Seel/
Ohne Trauer. Swilck schimmeret hell.

2.

Wann Donner von oben thun schnellen/
Wann d' Wolcken das Feuer thun stellen/
Wann es blizet an allen vier Drin/
Ohne Schrecken steh vnter der Poren.

§ 4

3. Wann